



Brandenburg

FBC 319

23. Juli – 29. Juli 2023

7 Tage / 730,- € (inkl. 19 % MwSt.)

In Brandenburg findet man das Wasser sprichwörtlich vor der Tür. Wie blaue Farbtupfer scheinen die Seen und Flüsse in der weiten Landschaft.

Ein Ausflugs- und Urlaubsparadies, in dem die Natur den Ton angibt. Wie gemacht, um mit dem Floß oder Kanu in See zu stechen, per Rad oder zu Fuß Naturparks und kleine Dörfer zu erkunden, oder auch einfach mal nichts zu tun und beim Blick über das Wasser tief durchzuatmen.

Wer hier unterwegs ist, wird ganz automatisch auch zum Kulturreisenden, denn die Kultur ist Teil der Landschaft.

Hofläden und Kuchen wie bei Oma, Storchenklappern und Froschquaken, Füße im Wasser und weiter Horizont. Herzlich willkommen in Brandenburg!

Reiseverlauf

Um 10 Uhr starten wir vom ZOB Hamburg (Zentraler Omnibus-Bahnhof, Adenauerallee 78). Nach knapp einem Drittel unserer ersten Etappe halten wir in Schwerin. Unser Ziel ist es, das prächtige Schweriner Schloss auf der Schlossinsel im Zentrum der Landeshauptstadt von Mecklenburg - Vorpommern anzuschauen. Das Schloss ist ein in einem tausendjährigen Prozess historisch gewachsen und dient heute als Regierungssitz. Das heutige Schloss entstand durch tiefgreifende Um- und Neubauten des alten Schlosses in den Jahren 1845 bis 1857. Das auch als „Neuschwanstein des Nordens“ bezeichnete Schloss ist umgeben von diversen, repräsentativ gestalteten Gartenanlagen. Den besonders sehenswerten

Burggarten auf der Insel mit seiner zentraler im Mittelpunkt gelegenen Orangerie werden wir alle mögen. Danach fahren wir weiter nach Woltersdorf, wo wir uns am späten Nachmittag auf unseren Campingplatz am Flakensee, wo wir für die nächsten Tage bleiben wollen, einrichten.

Nach einem guten Frühstück erkunden wir die nähere Umgebung am Flakensee und am Kalksee. Hier finden wir viele Wanderwege, besonders zu empfehlen ist hierfür das Naturschutzgebiet Löcknitztal.

Wer möchte kann auch auf der Strandpromenade Richtung Woltersdorfer Schleuse laufen und auf dem Weg dorthin den Woltersdorfer Aussichtsturm besteigen. Zur Stärkung ist an der Schleuse der andere Imbiss „Pavillon an der Schleuse“ zu empfehlen. Baden, Kanu oder Floßfahrt ist eine weitere Alternative. Auch ein Fahrradverleih ist vor Ort. Je nach Anspruch gibt es Tourenvorschläge zwischen 15 und 60 km im Umkreis des Müggelspree-Löcknitzer Wald- und Seengebiet. Zu empfehlen ist die Müggelseerunde vom Startpunkt in Erkner mit ca. 30 Km.



Keine 2 km weiter befindet sich der Museumspark Rüdersdorf mit seinem Industriekulturerbe eines historischen Kalk-Bergwerks. Die Anlage ist 17 Hektar groß und bietet eine lange Industriegeschichte mit gut erhaltenen Gebäuden. Der Ort ist auch Standort geologischer Forschung mit seinen Fossilien und vielen Spuren der Eiszeit. Bekannt durch Otto Torell mit seiner Inlandeistheorie.

Den folgenden Tag nutzen wir um uns die Hauptstadt Deutschlands, die mit rund 3,6 Millionen Einwohnern die einwohnerstärkste Stadt der Europäischen Union ist, anzuschauen. Knapp 1 km vom Campingplatz entfernt fährt die Woltersdorfer Straßenbahn bis zum Bahnhof Berlin-Rahnsdorf. Auf dieser 5,6 km langen Strecke wurde bis Anfang 2022 noch die in der ehemaligen DDR gefertigten Gothawagen einsetzen, heute ist die nostalgische Bahn leider durch modernere Wagen ersetzt worden. Die Bahn durchfährt langsam den landschaftlich reizvollen Streckenverlauf durch den Berliner Forst Köpenick und die Gemeinde Woltersdorf bis zum Rand der Rüdersdorfer Heide. Die gesamte Fahrzeit nach Berlin beträgt mit der S-Bahn ca. 50 Minuten.

In Berlin holt man sich am besten ein Tagesticket für das Liniennetz der öffentlichen Verkehrsmittel und speziell der Buslinie 100 am Ticketautomaten. Denn kann man mit der Buslinie rein zufällig als Hop on Hop off Bustour eine Stadtrundfahrt vom Alexanderplatz mit Fernsehturm, Museumsinsel, Brandenburger Tor und Reichstag unternehmen. Wer damit bis zum frühen Nachmittag durch ist, der besucht an der Haltestelle „Großer Stern“ den Berliner Tiergarten, das grüne Herz Berlins. Er zählt zu den drei größten Parks Deutschlands. Mit etwas Schwung bezwingt man auch noch die 285 Stufen der Siegestsäule und hat einen traumhaften Blick auf Berlin selbst. Ebenso sollten wir noch das Haus der Kulturen der Welt, und das Schloss Bellevue besuchen. Im Endspurt geht's zum Kurfürstendamm und dann ins KaDeWe mit 60.000 m² das größte Warenhaus auf europäischem Festland. Eine Mischung aus gehobenem Angebot und internationalem Luxus. An der Endstation unserer Buslinie befindet sich der Zoologische Garten mit über 1500 Tierarten. Der Berliner Zoo zählt zu den meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Berlins. Berlin hat viel zu bieten.

Unserer zweiten Destination liegt an einem kleinen Waldsee, der von ausgedehnten Kiefernbeständen umgeben ist und auch einen Badestrand hat. Dieser Strandcampingplatz am Briesensee liegt am nördlichen Eingang vom Biosphärenreservat Spreewald und damit sehr gut für Ausflüge mit Kanu, Fahrrad und für Wanderungen.

Auf dem Weg zum Spreewälder Campingplatz besuchen wir Frankfurt an der Oder. Dort z.B. das Kleist Museum und den Kleistpark besuchen, mittags ins Frankfurter Kartoffelhaus die Grützwurst oder den Kartoffelaufauf auf „Märkischer Art“ probieren. Gestärkt können wir dann weiter ins Zisterzienserpriorat Neuzelle fahren. Das Kloster ist im Jahr 1817 zwangsaufgelöst, zu DDR-Zeiten verstaatlicht und heute Eigentum der staatlichen Stiftung, Stift Neuzelle. Es haben sich bisher 6 Mönche gefunden, die im Pfarrhaus untergebracht sind und sich ein neues Kloster bauen wollen. Besonders sehenswert ist die prachtvolle Klosterkirche St. Mariä Himmelfahrt.

Dieser Tag gehört dem Spreewald. Wir besuchen das neu gestaltete Informationszentrum des Biosphärenreservates im Haus für Mensch und Natur in Lübbenau. Nachdem wir uns nun über die Geschichte, Bedeutung und Sehenswürdigkeiten informiert haben, wollen wir gleich loslegen. Ein ideales Gebiet für eine Kanutour und/oder Wanderung z.B. vom Lübbenauer Hafen nach Lehde zum Venedig des Ostens. Durch seine Zahlreichen gut erhaltenen Blockhäusern vermittelt Lehde den Charme vergangener Jahrhunderte. Heute steht das idyllische Dorf auf einer Insel, ist von Kanälen durchzogene und steht insgesamt unter Denkmalschutz.

Nun steht ein Ausflug ins Museumsdorf Baruther Glashütte und eine landschaftlich schöne ca. 3-4-stündige Mühlen- und Quellwanderung vom Teupitzer See bis Klingspring (11Km) auf unser Programm. Im Museumsdorf erfahren wir viel über die 300-jährige Werks-geschichte, die 3.000 Jahre alte Technik der Glasherstellung und in der Dauerausstellung etwas über das Leben und Werk des Erfinders der Thermoskanne aus Glashütte.

(Alternativ zum Museumsdorf und der schönen Wanderung können wir auch das Besucherbergwerk F60 und vorher den Rostigen Nagel besuchen. Der Rostige Nagel ist ein uriger, 30m hoher

Aussichtsturm und wurde als Teil der Internationalen Bauausstellung Fürst-Pückler-Land am 23.10.2008 eröffnet. Er steht am Sornoer Kanal, der den Seditzer See mit dem Geierswalder See verbindet. Hier gilt es 162 Stufen zu überwinden und die weite Aussicht zu genießen.

Das Besucherbergwerk F60 ist ein Gigant der Technik: 502 Meter lang, 204 Meter breit, 80 Meter hoch und 11.000 Tonnen schwer. Es ist die Abraumförderbrücke F60 des Braunkohlebergwerks in der Lausitz. Hier erfahren wir alles von Geschichte und Gegenwart der Braunkohle. Helmpflicht bei der geführten Tour.)

Über Berlin fahren wir zurück nach Hamburg, wo wir uns voneinander verabschieden müssen.

Programm- und Routenänderungen sind aufgrund von Wetterverhältnissen und/oder örtlichen Gegebenheiten jederzeit möglich.

Das Daltus-Team wünscht Euch eine angenehme und erholsame Reise.

Unsere Leistungen:

- Rundreise im kleinem Dachzeltbus „Clara“ ab / an Hamburg
- Übernachtungen in 2-Personen-Dachzelten (Separierung durch Stoffwand möglich)
- Deutsche Reisebegleitung

Nicht eingeschlossen:

- Kranken- / Reiseversicherungen
- Ausflüge ohne Dachzeltbus
- **Gemeinschaftskasse: 200,- €** für Verpflegung, Eintritte, Campingplatzgebühren

Mindestteilnehmerzahl: 5 / Maximal 6